

WEITERBILDUNGSANGEBOT

Willkommenskultur mit Perspektive - Nach dem Willkommen das Bleiben

Für Engagierte in Willkommens-initiativen und Zivilgesellschaft

Worum geht's?

Ehrenamtlich Engagierte unterstützen maßgeblich die Aufnahme und Integration Geflüchteter in Brandenburger Kommunen. Sie sind Träger/innen und Gestalter/innen einer Willkommenskultur. Um diese langfristig zu etablieren und zu stärken, braucht es Kompetenzen und eine gesellschaftspolitische Strategie, die nachhaltig ein diskriminierungsarmes Klima in der Kommune verankert und Vielfalt als Chance begreift. Es geht um eine Erweiterung des Verständnisses von Willkommenskultur, die ein demokratisches Zusammenleben in einer Einwanderungs-gesellschaft miteinschließt. Wie kann Integration gelingen? Welchen Beitrag können ehrenamtlich Engagierte vor Ort leisten? Wie können Ansätze des Diversity Managements in der Kommune umgesetzt und wie kann ein beteiligungsorientierter Prozess zur Verankerung einer lokalen Willkommenskultur auf den Weg gebracht werden? Die Weiterbildung unterstützt die Teilnehmenden dabei für ihre Kommune eine passende Strategie zu entwickeln.

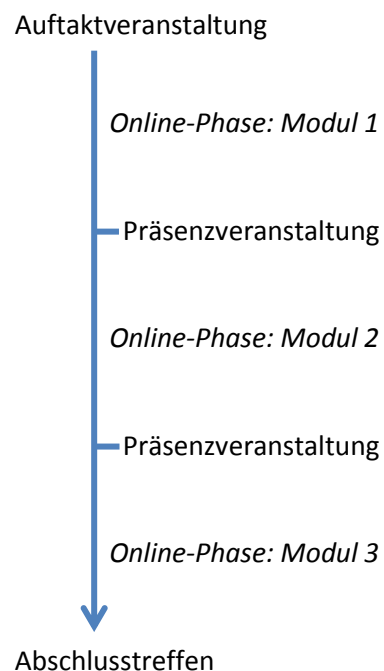
Lernziele der Weiterbildung

- Sensibilisierung für die Notwendigkeit zur Gestaltung einer Willkommenskultur und eines gesellschaftlichen Klimas, das Vielfalt wertschätzt
- Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung einer teilhabeorientierten und langfristigen Willkommenskultur in der Kommune
- Methoden der Bürgerbeteiligung

Weiterbildung durch Blended-Learning?

Die Weiterbildung dauert ca. drei Monate und verbindet 4 gemeinsame Präsenzveranstaltungen in ihrer Region mit Online-Phasen über das Internet, bei denen die Lektionen nach individueller Zeiteinteilung ca. 3 Stunden wöchentlich bearbeitet werden. Die Online-Phasen werden von erfahrenen Lernbegleiter/innen betreut. Die Präsenzveranstaltungen vor Ort sind als 2-3 stündige Abendtermine unter der Woche organisiert. Sie dienen der gemeinsamen Diskussion des bearbeiteten Stoffes und bieten Raum für Austausch untereinander.

Ablauf



Inhalte der Online – Lektionen

Modul 1 – Willkommenskultur

- I. Willkommenskultur mit Perspektive: Nach dem Willkommen das Bleiben
- II. Welche Verantwortung haben und welche Chancen bieten sich der Kommune mit der Aufnahme Geflüchteter?
- III. Rolle von Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe – neue Akteure neue Herausforderungen

Modul 2 – Integration und Partizipation

- IV. Wie gelingt Integration? Schritte auf dem Weg zu Chancengleichheit und Teilhabe
- V. Welche nachahmenswerten Beispiele gibt es schon?
- VI. Was sind Strategien für eine Öffnung der Kommune für Vielfalt?

Modul 3 – Netzwerken und Bürgerbeteiligung

- VII. Organisation und Vernetzung in Initiativen
- VIII. Wie kommt man zu einem gemeinsamen Prozess in der Kommune?
- IX. Wie lassen sich Bürgerdialoge gestalten?
- X. Wo bekomme ich Informationen: Quellen, Handreichungen, Links, Förderung

Mitmachen?

Sind Sie an einer Teilnahme an der Weiterbildung in Ihrer Region oder Kommune interessiert? Haben Sie schon Mitstreiter/innen oder suchen Sie noch Interessenten? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Kontakt und weitere Informationen

Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg
Ansprechpartnerin: Simone Klee
Mail: klee@boell-brandenburg.de
Tel: 0331- 200 578-16

Weitere Informationen zum Projekt CUCHA unter www.boell-brandenburg.de

Zielgruppe

Teilnehmen können (ehrenamtlich) Engagierte in Willkommensinitiativen oder in Organisationen der Zivilgesellschaft, Kommunalpolitiker/innen oder Mitarbeitende der Verwaltung.

Die Teilnehmenden kommen idealerweise aus der gleichen Region oder Kommune. Eine Gruppe kann aus bis zu 15 und mindestens 8 Teilnehmenden bestehen.

Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Technische Voraussetzungen für Teilnehmende

Für die Teilnahme erforderlich sind Zugang zu einem PC mit Internetanschluss sowie eine E-Mail-Adresse. Vorkenntnisse im Bereich Online-Kommunikation sind nicht notwendig.

Kosten

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist kostenfrei.

Die Weiterbildung ist Teil des Projektes CUCHA – Cultural Challenges. Fairness und Verantwortung für unsere Kommunen und wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

